

Vorkommen von Zoonosen in Streichelzoos und Beurteilung der Hygienemassnahmen für die Übertragung auf den Menschen

Brigitte Bütkofer¹, Béatrice Bissig-Choisat¹, Gertraud Regula¹, Louis Corboz², Matthias Wittwer³, Jürg Danuser¹

¹Bundesamt für Veterinärwesen, Bern, ²Veterinäraktenkologie, Vetsuisse – Fakultät der Universität Zürich,

³Veterinäraktenkologie, Vetsuisse – Fakultät der Universität Bern

Schlüsselwörter

Salmonella spp., *Campylobacter* spp., Verotoxinproduzierende *E. coli* (VTEC), *Francisella tularensis*, Prävalenz

Problemstellung und Zielsetzung

Bisher wurden in der Schweiz noch keine Untersuchungen betreffend der Prävalenz von latenten Zoonosen bei Zootieren gemacht. Die Ziele des Projektes waren die Abschätzung der Prävalenzen von *Campylobacter* spp., *Salmonella* spp. und VTEC bei Streicheltieren in den Schweizer Zoos, wie auch die Abschätzung der Prävalenzen von *Francisella tularensis* bei Meerschweinchen und Kaninchen. Weiter sollte beschrieben werden, welche Hygieneeinrichtungen in den Zoos vorhanden sind.

Material und Methoden

Von Streicheltieren in 30 Schweizer Streichelzoos wurden insgesamt 424 Kotproben vom Boden entnommen und im Labor auf *Campylobacter* spp., *Salmonella* spp. und Verotoxinproduzierende *E. coli* / VTEC untersucht. Die Proben von Meerschweinchen und Kaninchen wurden zusätzlich auf *Francisella tularensis* untersucht. Mittels eines Fragebogens wurden die Hygieneeinrichtungen in den Zoos erfasst und ausgewertet.

Ergebnisse und Bedeutung

Von den 423 untersuchten Kotproben waren 41 positiv für *Campylobacter* spp. Vor allem bei 34 untersuchten Proben von Schweinen und bei 20 untersuchten Proben von Hühnern war die Belastung mit je 35% hoch. Bei den Schweinen wurden sechs isolierte Stämme als *C. jejuni* identifiziert, zusätzlich waren je drei Stämme *C. coli* und *C. lari*. Bei den Hühnern waren fünf Isolate *C. jejuni* und zwei *C. coli*. Zwei Proben waren Salmonellen – positiv. Eine davon konnte als *Salmonella Typhimurium* identifiziert werden. Weder für VTEC noch für *Francisella tularensis* wurden positive Proben gefunden.

In allen untersuchten Zoos waren Hygieneeinrichtungen zum Schutz der Besucher vorhanden. Allerdings waren nur in sechs Zoos die Waschbecken nahe dem Streichelzoobereich installiert und in 16 Zoos hatten die Tiere Zugang zum Picknickbereich. Die Prävalenz von Zoonose - Erregern war in den untersuchten Zoos relativ tief. Dies zeigt, dass für Besucher nur ein geringes Risiko zur Ansteckung durch direkten Tierkontakt besteht.

Publikationen, Poster und Präsentationen

Bütkofer, B.; Bissig-Choisat, B.; Regula, G.; Corboz, L.; Danuser, J. (2004) Zoonoses in petting Zoos, SVEPM, 24 – 26 March, Martigny, Switzerland (Poster).

Bütkofer, B.; Bissig-Choisat, B.; Regula, G.; Corboz, L.; Wittwer, M.; Danuser, J. (2004) Zoonosen im Streichelzoo? GST-Tagung VETS, 8.-11. September, 2004 Davos, Switzerland (Präsentation und Abstract)

Bütkofer, B. (2005) Vorkommen von Zoonosen in Streichelzoos und Beurteilung der Hygienemassnahmen für die Übertragung auf den Menschen. Dissertation, Vetsuisse – Fakultät der Universität Bern.

Bütkofer, B.; Bissig-Choisat, B.; Regula, G.; Corboz, L.; Wittwer, M.; Danuser, J. (2005) Vorkommen von Zoonosen in Streichelzoos und Beurteilung der Hygienemassnahmen für die Übertragung auf den Menschen. SAT 147: 12, 532–540.

Projekt 1.03.08

Projektdauer Januar 2003 - Januar 2005